



## Probleme?

### Madenbefall

Maden entstehen, wenn Fliegen ihre Eier in Bioabfällen ablegen. Die Maden schlüpfen innerhalb weniger Tage, Wärme und Feuchtigkeit beschleunigen ihre Entwicklung. Abgesehen von ihrem unangenehmen Anblick sind Maden harmlos. Da sie hauptsächlich aus Wasser bestehen, wird ihnen die Lebensgrundlage durch Einstreuen von saugfähigem Gesteinsmehl entzogen. Fleischabfälle sind das Lieblingfutter der Maden und sollten deshalb nur in Zeitungspapier eingewickelt in die Tonne gegeben werden.

### Schon gewusst?

Organisches **Kleintierstreu** (aus Stroh, Sägespänen oder Altpapier) kann in die Biotonne, mineralische Kleintierstreu hingegen nicht.

Als „biologisch abbaubar“ oder „kompostierbar“ deklarierte **Kunststofftüten** werden nicht in dem Zeitraum abgebaut, in dem Bioabfälle im Kompostwerk verweilen. Die Tüten müssen also mühsam aussortiert werden - also besser gleich Papiertüten verwenden! Erhältlich sind sie im Rathaus, auf dem Wertstoffhof und im Handel.



## Weitere Informationen

### Tonnenbestellung/Tonnenänderung

Sie haben die Möglichkeit, die Biotonnengröße Ihrem Bedarf anzupassen:

Tonnenvolumen	80 Liter	120 Liter
Empfohlene Personenzahl	2 bis 4	4 bis 6



### Stadt Langen - Der Magistrat

Südliche Ringstraße 80, 63225 Langen

### Tonnenbestellung/Tonnenänderung

#### Referat Kasse und Steuern

Barbara Schmitt

Telefon: 06103 203-221

E-Mail: [biotonne@langen.de](mailto:biotonne@langen.de)

### Abfallberatung

#### Referat Umwelt und Mobilität

Sandra Trinkaus

Telefon: 06103 203-391

E-Mail: [strinkaus@langen.de](mailto:strinkaus@langen.de)

Internet: [www.umwelt-langen.de](http://www.umwelt-langen.de)

### Tonnenauslieferung

#### Kommunale Betriebe Langen - KBL

Zlatko Brmbolic

Telefon: 06103 595-472

E-Mail: [zb@kbl-langen.de](mailto:zb@kbl-langen.de)



Tipps für die Biotonne  
zu allen Jahreszeiten

## So klappt's mit der Biotonne



In der Biotonne werden organische Abfälle aus Langener Haushalten gesammelt, um in einer Anlage daraus Energie und Kompost zu gewinnen.

In die Biotonne gehören:

- Alle organischen Küchenabfälle
- Grünschnitt, Rasen, Äste
- Unkraut, Laub
- Schnittblumen, Topfpflanzen

Nicht in die Biotonne gehören:

- Suppen- und Soßenreste
- Flüssige Fette, Speiseöl
- Schadstoffe
- Altmedikamente
- Plastiktüten, auch keine Bio-Kunststoffe
- Kunststoffe, Glas und Metall
- Windeln, mineralisches Kleintierstreu

## Im Sommer

**Sommerliche Temperaturen** erfordern einen sorgfältigen Umgang mit der Biotonne:

- Stellen Sie die Tonne an einen schattigen Platz.
- Legen Sie als erste Schicht geknülltes Zeitungspapier oder Eierpappen zum Aufsaugen von Feuchtigkeit in die Biotonne. Entfernen Sie Reste, die an den Rändern und Wänden der Biotonne haften.
- Wickeln Sie Essenreste in Zeitungspapier (kein Hochglanzpapier) oder benutzen Sie im Handel sowie im Rathaus und auf dem Wertstoffhof erhältliche Bioabfall-Sammeltüten aus nassfestem Papier.
- Mischen Sie Strauch- oder Häckselgut zur besseren Belüftung unter die Küchenabfälle. Das vermindert auch den Geruch. Lassen Sie Rasenschnitt vor dem Einfüllen anwelken.
- Gesteinsmehl, trockene Gartenerde oder ungelöschter Kalk helfen gegen Madenbefall.



## Im Winter

Wenn **Nachfröste einsetzen**, kann der Bioabfall in der Tonne festfrieren. Dann ist das Entleeren der Biotonne oft nicht möglich. Damit Sie mit Ihrer Biotonne gut durch Herbst und Winter kommen, helfen folgende Empfehlungen:

- Wickeln Sie feuchte Küchenabfälle in Zeitung- oder Haushaltspapier ein.
- Lösen Sie den Bioabfall am Abend vor der Entleerung oder morgens früh mit einem Spaten oder ähnlichem Gerät.
- Gießen Sie keinesfalls heißes Wasser über den gefrorenen Biomüll. Denn es kühlt bei entsprechender Witterung sehr rasch wieder ab und lässt den Inhalt der Biotonne erst recht gefrieren.

